

**Kurztitel**

Telekommunikationsgesetz 2003

**Kundmachungsorgan**

BGBI. I Nr. 70/2003 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 190/2021

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 106

**Inkrafttretensdatum**

22.11.2011

**Außerkrafttretensdatum**

31.10.2021

**Abkürzung**

TKG 2003

**Index**

91/01 Fernmeldewesen

**Text****Fangschaltung, belästigende Anrufe**

**§ 106.** (1) Fangschaltung ist die vom Willen des Anrufenden unabhängige Feststellung der Identität eines anrufenden Anschlusses.

(2) Sofern ein Teilnehmer dies zur Verfolgung belästigender Anrufe wünscht, hat der Betreiber des Kommunikationsdienstes eine Fangschaltung für zukünftige Anrufe einzurichten oder beim Betreiber des Kommunikationsnetzes zu veranlassen. Die Fangschaltung kann auch in der Aufhebung der Unterdrückung der Rufnummernanzeige und Speicherung der eingehenden Rufnummern durch den Betreiber bestehen. Er darf dafür ein angemessenes Entgelt verlangen.

(3) Das Ergebnis der Fangschaltung bzw. der Aufhebung der Unterdrückung der Rufnummernanzeige ist vom Betreiber des Kommunikationsdienstes zu speichern und dem Teilnehmer für jene Anrufe bekannt zu geben, für die er die Tatsache von belästigenden Anrufen während der Überwachung glaubhaft macht.

**Anmerkung**

Fassung zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 102/2011

**Zuletzt aktualisiert am**

29.10.2021

**Gesetzesnummer**

20002849

**Dokumentnummer**

NOR40132650